

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Neuvermehrter vollkommener Rechenmeister, Oder Selbstlehrendes Rechen-Buch

Hemeling, Johann

Franckfurt, 1726

VD18 12794341

Gewinn- und Verlust-Rechnung ueber Land und Gewinn- und
Verlust-Rechnung ueber Land auf Zeit (allhier beliebter Kuertz in eins
gezogen), ist: wann Gewinn und Verlust, ohne oder nebst Beobachtung
der ...

urn:nbn:de:gbv:45:1-18698

1 Last — 50 thl — 5 Last 2 Sonn? | 258 thl 12 gr.
Unkost. | 38 thl 1 gr 3 Q.

Einkaufs 297 thl 1 gr 3 Q.

Von 5 Last 2 Sonnen sind 62 Sonnen, nimm 4 Sonnen, bleiben 58, die theile in 2, kommen 29 Sonnen behalten, dar zu 4 Sonnen, kommen 33 Sonnen erst verkauft: Demnach

sey:
1 Sonn — $7\frac{1}{2}$ thl — 33 Sonnen? | $247\frac{1}{2}$ thl.
12 Monat — 8 thl — 2 Monat? | 2 thl.
102 thl — 100 thl — $247\frac{1}{2}$ thl? | 242 thl 23 gr $2\frac{6}{17}$ Q.
1 Sonn — $8\frac{1}{2}$ thl — 29 Sonn? | $246\frac{1}{2}$ thl.
12 Monat — 10 thl — $4\frac{1}{2}$ Monat? | $3\frac{1}{4}$ thl.
 $103\frac{3}{4}$ thl — 100 thl — $246\frac{1}{2}$ thl? | 237 thl 21 gr $2\frac{2}{3}$ Q.

Nun addir 241 thl 23 gr $2\frac{6}{17}$ Q, und 237 thl 21 gr $2\frac{2}{3}$ Q, kommet Antwort davon obig 297 thl 1 gr 3 Q Einkauf, gibt ferner Antwort.

Gewinn- und Verlust-Rechnung über Land, und Gewinn- und Verlust-Rechnung über Land auf Zeit (allhier beliebter Kürz in eins gezogen) ist: wann Gewinn und Verlust, ohne oder nebst Beobachtung der Zeit, mit Veränderung der Münze, des Gewichts oder dergleichen fürsällt.

Hierbey ist über vorgegebenen Bericht mehr nicht in acht zu nehmen, dann die Umsehung eines Orts, Münz, Maas, Gewicht und dergleichen in andere zu umsetzen, davon bey der Wechsel-Rechnung zuvor gangsame Anweisung geschehen, und dahero dieses Orts zu wiederholen ohne Noth. Merck folgende Aufgaben:

80. Ein Hannoverscher Handelsmann kauft hieselbst 10 R 88 Rk Waare, jeden R um $73\frac{1}{3}$ thl, sendet selbige seinem guten Freunde nacher Amsterdam, und verwendet bis dahin an Fuhrlohn, Zoll und dergleichen 20 thl, wird alldar insgesamt hinwieder verkauft um 2266 courrentfl, (jeden zu 20 Stüber) solch Geld läset er durch Wechsel anhero gehen, gibt

gibt daselbst $51\frac{1}{2}$ Stiver für 1 Rthl allhier zu empfangen.
Drauf ist meine Frage: Wie viel demnach hiesigen Handelsmanns Gewinn oder Verlust an selbiger Handlung seyn werde? Antw. 68 thl ist Gewinn.

1 R — $73\frac{1}{2}$ thl — 10 R 88 R? | 792 thl.

Darzu 20 thl, kommen 812 thl.

$51\frac{1}{2}$ st — 1 Rthl — 2266 R? | 880 thl.

Davon 812 thl, bleibt Antwort.

81. Einer kauft zu Bremen 2500 R Käse, zahlet jedes 100 R um $3\frac{1}{4}$ thl, führet selbig anhero in Hannover, und gehet ihm auf Fuhrlohn, Zoll und Zehrung insgesamt $10\frac{1}{4}$ thl, und befindet (also gesetzt) daß 100 R Bremisch 104 R Hannoversches Gewichts betragen, verkauft allhier jedes 100 R Hannoversches Gewichts hinwieder um $4\frac{1}{2}$ thl: Wie viel ist demnach sein Gewinn? Antw. $25\frac{1}{2}$ thl.

100 R — $3\frac{1}{4}$ thl — 2500? | $81\frac{1}{4}$ thl.

Darzu $10\frac{1}{4}$ thl, kommt Einkauf.

100 R — 104 — 2500 R? | 2600 R.

100 R — $4\frac{1}{2}$ thl — 2600 R? | 117 thl.

Davon $91\frac{1}{2}$ thl, bleibt gesetzt Antwort.

82. Einer kauft allhier 8 R 30 R Wachs, jedes R zu $7\frac{1}{2}$ gr, führet solches nacher Hamburg, kostet ihm, mit Fuhrlohn, Zoll und Zehrung, bis dahin 15 thl 27 gr, verkauft allda jedes R Hamburgisches Gewichts hinwieder um 19 R Lübisches, sind $14\frac{1}{4}$ gr Hannoversch, und befindet, (also gesetzt) daß 105 R Hannoversches daselbst 100 R Hamburgisch Gewichts austragen. Hierauf ist nun die Frage: Wie viel demnach sein Gewinn seyn werde? Antwort: 137 thl 26 gr.

1 R — $7\frac{1}{2}$ gr — 8 R 30 R? | 189 thl 21 gr.

Darzu 15 thl 27 gr Unkost, kommt 205 thl 12 gr Einkauf.

105 R — 100 R — 910 R? | $866\frac{2}{3}$ R.

1 R — $14\frac{1}{4}$ gr — $866\frac{2}{3}$ R? | 343 thl 2 gr.

Davon vorberechneten Einkauf, gibt gesetzt Antwort.

83. Einer kauft zu Bielsfeldt 12 Stück klein Leinwand,
hält

hält A 32, B $32\frac{1}{4}$, C $32\frac{1}{2}$, D 33, E $33\frac{1}{2}$, F $33\frac{3}{4}$, G 34, H $34\frac{1}{2}$, I $35\frac{1}{8}$, K $36\frac{1}{8}$, L $37\frac{1}{4}$, und M $48\frac{1}{2}$ Ehlen, bezahlet jeder Ehl durcheinander um 11 gr 2 Q Hannoversch, bringet solch Leinwand anhero in Hannover, geht ihm auf Fuhrlohn, Zehrung und dergleichen 8 thl 15 gr 3 Q, verkaufft allhier jede Hannoversch Ehl hinwieder für $14\frac{1}{2}$ gr, und besindet, (also gesekt) daß 105 $\frac{7}{8}$ Ehl Bielfeldisch thun 100 Ehl Hannoversch. Hierauf ist die Frage: Wie viel demnach sein Gewinn oder Verlust betragen werde? Antw. 20 thl 12 gr 2 Q Gewinn.

Versammle die gesamt Stück Leinwand, und setz:

1 Ehl — 11 gr 2 Q — $423\frac{1}{2}$ Ehl? | 132 thl 12 gr 3 Q.

Darzu 8 thl 15 gr 3 Q Unkost, kommt Einkauf.

105 $\frac{7}{8}$ Ehler. — 100 Ehlen — $423\frac{1}{2}$ Ehl? | 400 Ehlen.

1 Ehl — $14\frac{1}{2}$ gr — 400 Ehlen? | 161 thl 4 gr.

Davon vorberechnete 140 thl 27 gr 6 Q Einkauf, gibt Antwort.

84. Einer kaufft in Hildesheim 15 Fuder 5 Malter Roggen, jedes Fuder zu 18 thl, führet selbig anhero in Hannover, gibt Fuhrlohn bis hieher für jedes Fuder Hildesheimische Maas $2\frac{1}{4}$ thl, und gehet ihm über das insgesamt auf Zoll und für seine Person zur Zehrung 1 thl 5 gr 5 Q, verkaufft allhier solchen Roggen hinwiedrum nach Hannoverscher Maas, gibt jeden Schl um 24 gr, besindet, daß 10 Schl Hildesheimisch 9 Schl Hannoversch Maas thun, und hat jedes Fuder Hildesheimisch daselbst 40 Schl und jedes Malter 3 Schl, selbiger Maas. Hierauf ist meine Frage: Wie viel er demnach für selbiges Korn hinwieder gelöset, und sein Gewinn oder Verlust insgesamt und für jedes 100 thl insonderheit betragt? Antw. 369 thl draus hinwieder gelöset, 56 thl 18 gr Gewinn insgesamt, und 18 thl 2 gr $7\frac{1}{2}$ Q für jedes 100 thl gewonnen.

Bers. $2\frac{1}{4}$ thl zu 18 thl, und rechne:

1 F — $20\frac{1}{4}$ thl — 15 Fud. 5 M? | 311 thl 12 gr 3 Q.

Darzu 1 thl 5 gr 5 Q, kommet Einkauf.

10 Schl

10 Schl. Hild — 9 Schl. Hann — 615 Schl. ? | 553 $\frac{1}{2}$ Schl.
 1 Schl. — 24 gr — 553 $\frac{1}{2}$ Schl. | 369 thl.

Davon nimm vorberechneten Einkauf, bleibt Antwort Gewinn sämtlich. Drauf setz weiter:

312 $\frac{1}{2}$ thl — 56 $\frac{1}{2}$ thl — 100 thl ? | Antwort.

85. Einer kauft zu Hamburg 20 Säcke mit Pfeffer, wiegt jeder 364 $\frac{1}{2}$ ℔, Abgang dafür insgesamt ist 128 Pfund, hält jeder derselben Sack 14 $\frac{3}{4}$ ℔ Unlauter, gibt jedes Pfund Lautern Pfeffers um 10 ℔ Lübis, und für 5 Pf. Unlauter gleich so viel als für 3 Pfund Lauter, führet solchen Pfeffer anhero in Hannover, geht ihm auf Fuhrlohn, Zoll, Zehrung und dergleichen 32 thl 18 gr, befindet (also gesetzt) daß 100 Pfund Hamburgisch thun 105 Pfund Hannoversches Gewichts, verkauft allhier selbigen Pfeffer nach Hannoverschem Gewicht hinwieder, jedes Pfund Lauter und Unlauter durcheinander um 12 gr 4 Q, und auf 9 Monat zu Vorge, Käufer aber erbeut sich so bald gegen 8 thl Abzug des Jahres für jedes 100 thl, baar zu bezahlen, welches Verkäufer gerne beliebt und willig annimmt. Hierauf ist nun die Frag: Wie viel er demnach für selbigen Pfeffer baar Geld empfangen, und demnach sein Gewinn sämtlich beträgt? Antw. 2463 thl 12 gr 3 $\frac{2}{3}$ Q baar empfangen, und 963 thl 12 gr 3 $\frac{2}{3}$ Q sämtlich gewonnen.

Vielf. 364 $\frac{1}{2}$, und 14 $\frac{3}{4}$, jedes mit 20 Säcken, kommen 7290. und 295 Pfund, weiter nimm 128 und 295 von 7290 Pfund, bleibt 6867 Pfund, und setz:

5 Pf. — 3 Pf. — 295 Pf. ? | 177 Pfund.

Dazu 6867 Pf, und rechne:

1 Pf — 10 ℔ — 7044 Pf. ? | 1467 thl 18 gr.

Hierzu 32 thl 18 gr, kommt Einkauf.

100 Pf. — 105 Pf. — 7162 Pf. ? | 7520 $\frac{1}{10}$ Pfund.

1 Pf. — 12 $\frac{1}{2}$ gr — 7520 $\frac{1}{10}$ Pf. ? | 2611 thl 5 gr 2 Q.

12 Mon — 8 thl — 9 Mon ? | 6 thl.

106 thl — 100 — 2611 thl 5 gr 2 Q ? | Antw. baar.

Davon Einkauf, bleibt Antw. Gewinn.

86. In Hamburg kauft einer 5200 R Seiden, jedes R um $3\frac{1}{2}$ thl , bringt selbige anhero, verunkostet drauf 80 Rthl , und 100 R Hamburgisch thun 102 R Hannoversch, verkauft solthane Seide hieselbst hinwiederum, jedes R zu $3\frac{3}{4}$ thl , die Bezahlung in 3 Termin oder Sagen, nemlich, $\frac{1}{2}$ baar $\frac{1}{3}$ nach 3 Monaten, und den Uberschuß nach 6 Monaten zu nehmen, als aber der erste Termin entrichtet, erbeut sich Käufer auch so bald übrigs Geld gegen 8 pro centum Abzug jährlich baar zu bezahlen. Die Frag ist: Wie viel an soltharner Seiden demnach sämtlich gewonnen? Antwort: 1352 $\frac{1}{2}$ thl .

1 R — $3\frac{1}{2}$ thl — 5200 R ? | 18200 thl .

Darzu 80 thl , kommen 18280 thl Einkauff.

100 R — 102 R — 5200 R ? | 5304 R .

1 R — $3\frac{3}{4}$ thl — 5304 R ? | 19890 thl .

Draus $\frac{1}{2}$, ist 9945 thl baar. Weiter daraus $\frac{1}{3}$, sind 6630 thl , und sprich:

12 Monat — 8 thl — 3 Monat? | 2 thl .

102 thl — 100 thl — 6630 thl ? | 6500 thl .

Weiter, nimm 9945 thl , und 6630 thl beydes von 19890 thl , rest 3315 thl .

12 Monat — 8 thl — 6 Monat? | 4 thl .

104 thl — 100 thl — 3315 thl ? | 3187 $\frac{1}{2}$ thl .

Ferner, versamble 9945 thl , 6500 thl und 3187 $\frac{1}{2}$ thl , und von deren Summ nimm obigen Einkauff, so bleibt vorgefest Antwort.

87. Ein Kauffmann kauft zu Hamburg 10 Stücke weiße Laken, hält jedes 39 $\frac{3}{4}$ Brabandisch Ehlen, jede zu 1 $\frac{1}{2}$ thl , auf 9 Monat zu Borge, und rabatirt oder zahlt baar gegen 8 thl Abzug für jedes 100 thl des Jahrs, läßt solch Laken bereiten und färben, gibt für jedes Stück Bereit- und Farberlohn 2 $\frac{1}{8}$ thl , führet nachdem solch Laken anhero in Hannover, und gehet ihm auf an Fuhrlohn, Zoll und Zehrung 20 thl , und 5 Brabandisch Ehlen thun 6 Hamburger Ehlen, und (also gesetzt) 64 Hamburger thun 65 Hannoversche Ehlen,

Ehlen, verkauft allhier solch Laken hinwieder, jede Hannoversche Ehl um $1\frac{1}{2}$ thl, auf $4\frac{1}{2}$ Monat zu Borge Käufer aber zahlt baar gegen $6\frac{2}{3}$ thl Abzug für jedes 100 thl des Jahrs. Die Frage ist: Wie viel er demnach für solch Laken baar Geld hinwieder empfangen, und sein Gewinn daran sämtlich beträget? Antw. 840 thl 8 gr $6\frac{10}{41}$ Q baar empfangen, und 325 thl 8 gr $6\frac{10}{41}$ Q Gewinn.

Was lange borgen mit Gedult,
ist kein Erlassung von der Schuld.

Misch. $39\frac{3}{4}$ Ehl, mit 10 Stücken, und setze:

1 Ehl — $1\frac{1}{4}$ thl — $397\frac{1}{2}$ Ehl? | $496\frac{7}{8}$ thl.

12 Mon — 8 thl — 9 Monat? | 6 thl.

106 — 100 — $496\frac{7}{8}$ thl? | $468\frac{1}{4}$ thl.

1 St — $2\frac{1}{8}$ thl — 10 Stück? | $26\frac{1}{4}$ thl.

Verf. $468\frac{1}{4}$, $26\frac{1}{4}$, und 20 thl, kommt Einkauf.

5 Brab — 6 Hamb. — $397\frac{1}{2}$ Ehl? | $484\frac{22}{64}$ Ehl.

64 Hamb — 65 Hann — $484\frac{22}{64}$ Ehl? | $861\frac{1}{4}$ thl.

1 Ehl — $1\frac{1}{2}$ thl — $4\frac{1}{2}$ Monat? | $2\frac{1}{2}$ thl.

102 $\frac{1}{2}$ thl — 100 thl — $861\frac{1}{4}$ thl? | Antw. baar.

Davon vorbesagten Einkauf, bleibt Antw. Gewinn.

88. Ein Kauffmann allhier empfähet von seinem guten Freund aus London in Engelland 20 Stücke Laken, jedes von 24 Englischen Garden, kostet mit Fracht, Zoll und andrem Ungelde, welches dort bezahlet ist, bis Hamburg, insgesamt $345\frac{1}{2}$ Pfund Sterlings, jedes (so sonst nur $4\frac{1}{2}$ thl anträget) zu $4\frac{1}{2}$ thl gerechnet. Solch Geld machet er per Ordere von hier auf Hamburg durch Wechsel, nebenst $1\frac{1}{4}$ thl Wechselgebühr für jedes 100 thl, bezahlet über das hieselbst 16 thl 27 gr 2 Q Fracht, Zoll und ander Ungeld, von Hamburg bis hieher aufgangen. Verkaufte solche Laken dieses Orts hinwiedrum nach Hannoverscher Maas, befindet, daß 3 Englische Garden thun 4 Brabandische Ehlen, und 5 Brabandisch Ehlen thun 6 Hamburger Ehlen, und (also gesetzt) 64 Hamburger Ehlen thun 65 Hannoverisch Ehlen,

gibt hieselbst jede Hannoverisch Ehl um $2\frac{1}{8}$ thl auf 10 Monat; Zeit mit 6 thl Zins des Jahrs, für jedes 100 thl zu empfangen. Hierauf ist nun meine Frage: Wie viel demnach der Kauffmann insgesamt an Hauptgeld und Zins für solche Laken empfangen, und sein Gewinn betragen werde?
 Antw. 1740 thl = 3 gr 4 Q empfangen, und 149 thl 15 gr $\frac{4}{10}$ Q Gewinn.

Kein Verheissen in der Welt
 ist so gut als baares Geld.

1 Ehl — $4\frac{1}{2}$ thl — $345\frac{1}{2}$ Ehl? | $1554\frac{3}{4}$ thl.
 100 thl — $101\frac{1}{4}$ thl — $1554\frac{3}{4}$ thl! | 1574 thl 6 gr $5\frac{1}{10}$ Q.
 Darzu 16 thl 27 gr 2 Q, kommt Einkauf.
 3 Eng. — 4 Brab. | 20 Stücke.
 5 Br — 6 Hamb. | 24 Engl. Garden.
 64 Ehl Ham. — 65 Ehl Hanov. 480 Eng? | 780 Ehlen Han.
 1 Ehl — $2\frac{1}{8}$ thl — 780 Ehl? | $1657\frac{1}{2}$ thl.
 12 Monat — 6 thl — 10 Monat? | 5 thl.
 100 thl — 105 thl — $1657\frac{1}{2}$ thl? | Antwort.
 Davon vorgesezten Einkauf? Antw. Gewinn.

89. Ein Kauffmann in Hamburg hatte eine Summ Geldes, kaufte dafür Sammit, Englisch Tuch, Ingiber und Pfeffer, nemlich: Sammit für $\frac{1}{2}$ der Summ, jeder Hamburger Ehl um $1\frac{1}{2}$ Rthl; Englisch Tuch für $\frac{2}{3}$ so viel Rthl als Sammit, jeder Ehl zu $1\frac{1}{3}$ Rthl; Ingiber für $\frac{1}{3}$ so viel als Englisch Tuch, jedes Pfund um $\frac{1}{4}$ Rthl; Pfeffer für $\frac{2}{3}$ so viel als Ingibers, jedes Pfund um $\frac{1}{5}$ Rthl; und den Überschuss solch erwehnten Geldes, benanntlich 30 Rthl, wendet er aufs Fuhrlohn, Zoll und Zehrung sothane Waaren anhero nach Hannover zu bringen. Verkauft allhier hinwiederum jede Ehl Sammit um $1\frac{2}{3}$ Rthl, jeder Ehl Englisch Tuch um $1\frac{1}{2}$ thl, jedes Pfund Ingiber um $\frac{1}{3}$ Rthl, jedes Pfund Pfeffer um $\frac{1}{4}$ Rthl, und 100 Ehlen zu Hamburg thun 103 Ehlen zu Hannover, und 102 Pfund Hannoverisch thun 100 Pfund Hamburgisch, gibt solch erlangten Geldes $252\frac{1}{2}$ thl mit 1 pro centum Verlust auf Hamburg, legt 280 Rthl
 hier

hieselbst an Rogken, jedes Fuder zu 40 Rthl, und geht an Un-
kost und Zehrung auf selbiaen Rogken nacher Hamburg zu
bringen $55\frac{1}{2}$ Rthl, verkaufft daselbst sothanen Rogken, jeden
Wispel für 30 Rthl, und (ferner gesetzt) 21 Malter Hanno-
versch thun 1 Last Hamburgisch. Hierauf ist die Frage:
Wie viel sothaner Kauffmann in selbig erwehnter Hand-
luna, erzehlttem nach, gewonnen oder verlohren? Antwort:
91 Rthl gewonnen.

Für leichte Münz und Kupffer: Geld
man leicht und kupffer Seel-Meß hält.
Wer kauffet und bezahlet baar,
erlangt, auch billig gute Waar.

Seh: 1 Summ Geldes. Daraus $\frac{1}{2}$:

Ist: $\frac{1}{2}$ Sum für Sammit. Daraus $\frac{2}{3}$:

Ist: $\frac{1}{3}$ Sum für Engl. Tuch. Daraus $\frac{1}{4}$:

Ist: $\frac{1}{12}$ Sum für Ingiber. Daraus $\frac{2}{5}$:

Ist: $\frac{1}{30}$ Summ für Pfeffer.

$\frac{17}{20}$ Summen von 1 Gängen, bleiben:

$\frac{1}{20}$ Summen—30 thl Überschuf—1 Sum? | 600 thl

Daraus nimmen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{12}$ und $\frac{1}{30}$ jedes, und seh ferner:

$\frac{1}{2}$ thl	— 1 Ehlen Sam.	— 300 thl?	200 Ehl Sam.
$\frac{1}{3}$ thl	— 1 Ehlen Tuch	— 200 thl?	150 Ehl Tuch.
$\frac{1}{4}$ thl	— 1 ff Ingiber	— 50 thl?	200 ff Ingib.
$\frac{1}{5}$ thl	— 1 ff Pfeffer	— 20 thl?	100 ff Pfeffer.
100 Ehl	— 103 Ehl	— 200 Ehlen?	206 Ehl Sam.
1 Ehl	— $1\frac{2}{3}$ thl	— 206 Ehlen?	$343\frac{1}{3}$ thl Samm.
100 Ehl	— 103 Ehl	— 150 Ehlen?	$154\frac{1}{2}$ Ehl Tuch.
1 Ehl	— $1\frac{1}{2}$ thl	— $154\frac{1}{2}$ Ehl?	$231\frac{3}{4}$ thl Tuch.
100 ff	— 102 ff	— 200 ff?	204 ff Ingiber.
1 ff	— $\frac{1}{3}$ thl	— 204 ff?	68 thl Ingiber.
100 ff	— 102 ff	— 100 ff?	102 ff Pfeffer.
1 ff	— $\frac{1}{4}$ thl	— 102 ff?	$25\frac{1}{2}$ thl Pfeffer.

Diese erlangte Geldposten addirt, kommt $668\frac{1}{2}$ thl.
 101 thl—100 thl— $252\frac{1}{2}$ thl? | 250 thl Wechsel.
 40 thl—1 Fuder—280 thl? | 7 Fuder Rofte.
 21 Malt—1 Last—7 Fuder? | 4 Last.
 1 Wispel—30 thl—4 Last? | 360 thl.

Ferner, addir $252\frac{1}{2}$ thl 280 thl und $55\frac{1}{2}$ thl, kommt $587\frac{7}{12}$ thl, die nimm von $668\frac{1}{2}$ thl, bleibt 81 thl. Weiter addir 360 thl, 250 thl und 81 thl, kommt 691 thl. Davon nimm 600 thl, gibt gefekt Antwort.

90. Ein Kauffgefell, den wir unter dem Nahmen Traubald fürzustellen belieben, hatte viererley Seiden-Waaren, welche er überall auf ein ansehnliche Summ Geldes, nemlich Sammit auf $\frac{1}{2}$ der Summ, und 100 thl, Atlasch auf $\frac{1}{3}$ so viel, und 100 thl als den Sammit, Ruff auf $\frac{1}{4}$ so viel, und 100 thl als den Atlasch, und Taffet auf 100 thl insgesamt würdig schätzte, war im Begriff selbigen sothanen Ansage nach einem unbekanntem Juden um 20 güldene Ketten, jede ohn Unterscheid 15 Loth wägend zu geben. Sein Freund, welcher billig Warner wird genannt, erfubr solches und verstund anderweit, daß sothaner Jud einig falsch Gold zu verschachern bey sich, erinnerte derowegen Traubalden fürsichtig zu seyn. Traubald versetzte, es bedürffte keine Fürsorge, der Jud war ein ehrlicher Mann, und hätte er der Sach auch guten Verstand, daß kein Betrug könnit erfolgen. Warner führet an:

Man kan sich nicht zu wohl fürssehen,
 der Welt Betrug List zu entgehen.

Traubald verharret auf voriger Meynung, vollentog die Handlung, reiset mit solchen Ketten nacher Amsterdam, da ward der vierdte Theil desselben nichts würdig falsch befunden, die übrig aber verkaufft er jedes Loth um $\frac{2}{3}$ thl theurer als ers gut und falsch durcheinander hat angenommen, verleuret am Gewichte $2\frac{1}{2}$ Loth, nimt in Bezahlung an 300 Ehlen Schiertuch, jede zu 36 stüver, 400 Ehlen Kamertuch, jede zu 32 stüver, 600 Ehlen Spitzen, jede zu 24 stüver, und für den
 Uber

Überschuß einen Wechselbrief auf Hamburg mit 2 pro cent. Gewinn, reiset mit erlangten Waaren nacher Hamburg, verkauft selbig alldar, jeder Ehl Schiertuch um 40 flübisch, jeder Ehl Kammertuch um 36 fl, und jeder Ehl Spitzen um 28 fl, auf 2 Monat zu Vorge, wird aber baar bezahlt mit 5 thl Abzug für jedes 100 thl Jährlich, und 100 Ehl zu Amster: dan thun 121 Ehl zu Hamburg, findet, daß an Zehrung und Unkosten aufgangen $26\frac{1}{2}$ thl. Die Frag ist: Wie viel sothaner Kauffgesell, erzehlet nach, von besagtem Juden betrogen, und ohn Abgang der Zeit, in benannt gesamter Handlung gewonnen oder verlohren? Antw. 400 thl betrogen, und 40 thl dennoch gewonnen.

Betrüglichkeit ist ganz gemein:
Es will die Welt betrogen seyn.

Seh: 1 Summ thl die Waare. Daraus $\frac{1}{2}$ fl 100 thl.

kom: $\frac{1}{2}$ Summ fl 100 thl für Samit. Daraus $\frac{1}{3}$ fl 100 thl.

kom: $\frac{1}{6}$ Summ fl 133 $\frac{1}{3}$ thl für Atlasch. Daraus $\frac{1}{4}$ fl 100 thl.

kom: $\frac{1}{24}$ Summ fl 133 $\frac{1}{3}$ thl für Ruff.

$\frac{17}{24}$ Summ fl 366 $\frac{2}{3}$ thl von 1 Gang. So bleiben:

$\frac{7}{24}$ Summ ÷ 366 $\frac{2}{3}$ thl gleich 100 thl.
366 $\frac{2}{3}$ thl.

$\frac{7}{24}$ Summ — gleich — 466 $\frac{2}{3}$ thl.

7 Summ — gleich — 1172 $\phi\phi$ thl.

kommen: 1600 thl die gesamte Waar.

Nun sind 20 Ketten, jeder 15 Loth, thun 300 Loth, und $\frac{1}{4}$ derselben falsch, sind 75 Loth, und $2\frac{1}{2}$ Loth Verlust am Gewichte, geht ab 77 $\frac{1}{2}$ Loth von 300 Loth, bleiben 222 $\frac{1}{2}$ Loth, demnach rechne ferner:

300 Loth — 1600 thl — 1 Loth? | $\frac{1}{3}$ thl.

1 Loth — 5 $\frac{1}{3}$ thl — 75 Loth? | Antwort:

3 ÷ 4

Weis

Weiter: zu $5\frac{1}{2}$ thl addir $\frac{2}{3}$ thl, und sprich:

1 Loth	— 6 thl	— 222 $\frac{1}{2}$ Loth?	1335 thl.
1 Ehl	— 36 stüver	— 300 Ehl?	216 thl.
1 Ehl	— 32 stüver	— 400 Ehl?	256 thl.
1 Ehl	— 24 stüver	— 600 Ehl?	288 thl.

Die letzt erlangte 3 Geld-Posten versamlet und von 1335 thl abgezogen, sprich ferner:

100 thl	— 102 thl	— 575 thl?	586 $\frac{1}{2}$ thl.
100 Ehl	— 121 Ehl	— 300 Ehl?	363 Ehl.
100 Ehl	— 121 Ehl	— 400 Ehl?	484 Ehl.
100 Ehl	— 121 Ehl	— 600 Ehl?	726 Ehl.
1 Ehl	— 40 ß	— 363 Ehl?	302 $\frac{1}{2}$ thl.
1 Ehl	— 36 ß	— 484 Ehl?	363 thl.
1 Ehl	— 28 ß	— 726 Ehl?	423 $\frac{1}{2}$ thl.

Die 3 letzt erlangte Posten versamlet, und sprich:

12 Monat	— 5 thl	— 2 Monat?	$\frac{5}{6}$ thl.
100 $\frac{1}{2}$ thl	— 100 thl	— 1089 thl?	1080 thl.

Darzu vorerlangte 586 $\frac{1}{2}$ thl, und von der Summ nimm 26 $\frac{1}{2}$ thl Unkost und 1600 thl, bleibt ferner Antwort.

Regula Societatis,

Oder

Gesellschaft-Rechnung.

Gesellschaft-Rechnung lehret: Wann etliche Personen oder Dinge eine Summ Geldes, oder dergleichen, nach gewisser Proportz oder Ebenmasse zu theilen haben: Wie man jedens Theil oder was sonst demnach zu suchen erfordert wird, berechnen soll.

Gesellschaft-Rechnung wird diese genannt, weil in allen drunter gehörigen Aufgaben allewege zwey oder mehr Personen oder Dinge, wel